

Medienmitteilung

So wappnet sich das Shoppi Tivoli für alle möglichen Notfälle

Bei rund 4.6 Millionen Besucher pro Jahr und einem Gebäudekomplex dieser Grösse, ist das Shoppi Tivoli einer Vielzahl möglicher Notfälle ausgesetzt. Tritt ein solcher Notfall auf, bedarf es einer raschen, koordinierten und fachmännischen Reaktion. Dafür sorgt nicht nur ein professionelles Notfallmanagement, sondern insbesondere auch das ausgebildete und kompetente Personal.

Brand, Diebstahl, Stromausfall, medizinische Erstversorgung – das ist nur ein Teil der möglichen Notsituationen, auf die sich das Shoppi Tivoli repetitiv vorbereitet. Dabei sind «kleinere» medizinische Hilfestellungen vorwiegend bei Epileptiker, Diabetiker und Kreislaufkollapsen die häufigste Ursache für einen Notfall-Einsatz. Leider kommt es ca. 1x im Jahr auch zu schwereren medizinischen Notsituationen, die bis zur Reanimation des Patienten führen können.

Ein Brandalarm ist die zweithäufigste Ursache für einen Schnelleinsatz. Glücklicherweise handelt es sich dabei in der Regel um einen Fehlalarm, der durch das sensible und flächendeckende Brandschutz-Konzept ausgelöst wird. Dennoch wird jeder einzelne Brandalarm ernst genommen und der Noteinsatz gemäss den strikten Richtlinien durchgeführt.

Das Notfallhandbuch des Shoppi Tivoli enthält praktisch alle möglichen Notfall-Szenarien mit systematisch aufgeführten Abläufen und Handlungen, die ausgeführt werden müssen. Anhand dessen wird das Personal regelmässig geschult und auf solche Notfälle vorbereitet. Bei medizinischen Notfällen ist stets ausgebildetes Personal vor Ort, um lebensrettende Massnahmen einzuleiten und eine medizinische Erstversorgung sicherzustellen. Dafür wurde beispielsweise im Dezember 2021 der Betriebsnothelfer absolviert bzw. repetiert. Im Gegensatz zum regulären Nothelfer, handelt es sich beim Betriebsnothelfer um eine nicht obligatorische Ausbildung, die das medizinische Ersthelfer-Fachwissen der Teilnehmenden noch weiter vertieft. Ausserdem steht das Shoppi Tivoli in engem Kontakt mit dem Kantonsspital Baden und koordiniert entsprechende Notfall-Anfahrtspläne, damit z.B. ein Sanitätsfahrzeug ohne Zeitverlust den schnellstmöglichen Zugang zum Patienten erlangt.

Abschliessend ergänzt Centerleiter Patrick Stäuble mit folgenden Worten: «Wir alle hoffen, dass Notsituationen am besten überhaupt nicht oder nur sehr selten auftreten. Weitgehende und regelmässige Vorbereitungen und Schulungen sind aber unverzichtbar und können im Notfall Menschenleben retten. Nur so können wir gewährleisten, dass sich unsere BesucherInnen bei uns rundum wohl und sicher fühlen».

Medienkontakt Shoppi Tivoli:

Patrick Stäuble, Centerleiter

Tel.: +41 56 419 55 54

E-Mail: patrick.staeuble@shoppitivoli.ch